Vorbemerkungen:

Seit dem Schuljahr 2005/2006 wird an den drei Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung in Alfter, Hennef und Troisdorf ein Betreuungsangebot der Fördernden offenen Ganztagschule (FOGS) in Kooperation mit der Caritas-Jugendhilfe St. Ansgar angeboten. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage der Erziehungsberechtigten nach Plätzen für eine verlässliche Nachmittagsförderung wurden in den vergangenen Jahren unter Ausnutzung der vorhandenen Raumkapazitäten an den drei Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung (ES) insgesamt 8 Gruppen der Fördernden offenen Ganztagschule (FOGS) für 64 Schülerinnen und Schüler eingerichtet.

Ein entsprechendes Angebot an den Förderschulen für Sprache (SQ) in Alfter und Siegburg konnte zum Schuljahresbeginn 2016/2017 ebenfalls realisiert werden. Hier werden in jeweils einer Gruppe je 12 Schülerinnen und Schülern von pädagogisch geschultem Personal betreut.

Erläuterungen:

a) FOGS

Nicht zuletzt aufgrund des nahezu flächendeckenden Ausbaus der Offenen Ganztagschule an den Grundschulen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden wird das FOGS-Angebot seitens der Erziehungsberechtigten bei Neuanmeldungen nahezu durchgängig nachgefragt. Allerdings können aufgrund der bereits ausgeschöpften Raumkapazitäten jeweils nur wenige Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Dies stellt viele Erziehungsberechtigte im Zusammenhang der Vereinbarkeit von Familie und Beruf vor enorme Betreuungsprobleme.

An den beiden Förderschulen für Sprache in Alfter-Gielsdorf und Siegburg-Brückberg ergibt sich unter Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten sowohl zu Unterrichts-, als auch zu FOGS-Zwecken die Möglichkeit, jeweils eine zweite Gruppe für jeweils 12 Schülerinnen und Schüler zum Schuljahr 2017/2018 einzurichten. Der Kooperationspartner für die bereits existierenden FOGS-Gruppen, die Caritas-Jugendhilfe Sankt Ansgar, kann hierzu das benötigte pädagogische Personal zur Verfügung stellen. Die notwendigen finanziellen Mittel sind in der Haushaltsplanung für 2017/2018 berücksichtigt.

An den drei Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung stellt sich die aktuelle Situation wie folgt dar:

Schule am Rotter See, Troisdorf:

Bedarf für eine weitere FOGS-Gruppe, Schule sieht keine Möglichkeit der „Doppelnutzung“ von Räumen

Richard-Schirrmann-Schule, Hennef-Bröl:

Bedarf für drei weitere Gruppen, allerdings besteht wegen im Sommer beginnender Sanierungsmaßnahmen keine ausreichende Raumkapazität, auch nicht bei Doppelnutzung von Unterrichtsräumen

Waldschule, Alfter-Witterschlick

Bedarf für drei weitere Gruppen, Raumkapazität derzeit für FOGS nicht ausreichend (s.u. Übermittagsbetreuung)

b) Übermittagsbetreuung

In Gesprächen mit den Schulleitungen der Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung wurde ein verlässliches Angebot einer Übermittagsbetreuung (Ümi) bis 13:00 Uhr, längstens jedoch bis 14:00 Uhr, als Lösungsmöglichkeit für das Betreuungsproblem von berufstätigen Erziehungsberechtigten entwickelt. Eine Elternabfrage bestätigte, dass ein solches Angebot von den Erziehungsberechtigten als Alternative zum FOGS-Platz durchaus nachgefragt würde.

Für die Waldschule wurde unter Berücksichtigung der Nachfrage das Konzept für eine Übermittagsbetreuung für 16 Schülerinnen und Schüler (2 Gruppen) mit folgenden Rahmenbedingungen erarbeitet:

- Beginn individuell, unterschiedlich je nach Unterrichtsende, frühestens 11:30 Uhr bis längstens 14:00 Uhr,
- es wird kein Mittagessen angeboten, Lunchpaket wird von zu Hause mitgebracht,
- offenes Angebot mit der Möglichkeit Hausaufgaben zu machen (ohne Hausaufgabenbetreuung), zu lesen, zu basteln, zu spielen, etc.,
- Betreuung durch eine hauptamtliche Fachkraft und eine Ergänzungskraft im Stundenumfang von je 12,5 Std/pro Woche,
- Raumnutzung von zwei Klassenräumen der Schuleingangsphase im Erdgeschoss mit angrenzendem Foyer, welches bei Schlechtwetterphasen für Bewegungsspiele genutzt werden kann.

Nachfolgend sind die kalkulierten Kosten für beide Betreuungsgruppen mit je acht teilnehmenden Schülerinnen und Schülern angeführt:

Betreuungszeit von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr:

Personalkosten (2 x 12,5 h/wöchentlich)	26.500 Euro
Sachkosten/Fortbildung	5.000 Euro
Trägerpauschale (Leitung, Verwaltung)	<u>2.150 Euro</u>
Summe Betriebskosten	33.650 Euro

abzüglich Zuwendungen, Entgelte

Landeszuweisung pro Schule	./. 8.500 Euro
Elternbeiträge (50 x 16 x 12)	<u>./. 9.600 Euro</u>
Summe Einnahmen	./.18.100 Euro

Saldo 15.550 Euro

Ein dem Bedarf entsprechender Antrag auf Zuwendungen wurde vorsorglich zum 31.03.2017 der Bezirksregierung Köln vorgelegt. Der Kooperationspartner Caritas-Jugendhilfe Sankt Ansgar hat angekündigt, im Bedarfsfall das geeignete Personal kurzfristig akquirieren zu können.

Es ist vorgesehen, die entstehenden Schulträger-Anteile an den Betreuungskosten aus dem bestehenden Budget (FOGS) zu decken.

Haushalt:

I. **Haushaltsmittel sind veranschlagt bei:**

0.40.40 - Förderschulen
(Produktnr. bzw. Projektnr.)

II.

Ressourcenverbrauch (nur soweit nicht in Haushaltsplanung berücksichtigt):

Personal:

	Vollzeitäquivalente p.a.
Personalbedarf	
Personaleinsparung	

Finanzen:

<u>konsumtiv</u> in € pro Jahr (sofern dauerhaft) bzw. pro Projekt	Aufwendungen	Erträge (negatives Vorzeichen)	Saldo	Zeitraum (ab...) (von...bis...)
Personenaufwand				
Transferaufwand				
sonstiger Aufwand	33.650 €			
Abschreibungen				
Gesamt:	33.650 €	-18.100 €	15.550 €	ab 01.08.2017

<u>investiv</u> in € pro Maßnahme	Auszahlungen	Einzahlungen (negatives Vorzeichen)	Saldo	Umsetzungs- zeitraum (von...bis...)
Baumaßnahmen/ Beschaffung				
Grunderwerb				
Gesamt				

- Deckung ist innerhalb des Budgets gegeben
- Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel ist erforderlich

(Landrat)